

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 11. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz des Rhein-Sieg-Kreises am 18.09.2023:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten		
1.	Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 22.05.2023		Kenntnisnahme
2.	Niederschrift über die 1. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz und des Bau- und Vergabeausschusses am 21.06.2023		Kenntnisnahme
3.	Fortschreibung Rettungsdienstbedarfsplan 2023	24/2023	Einstimmig
4.	Bildung einer Trägergemeinschaft zur Einführung eines Telenotarztsystems für die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis	25/2023	Einstimmig
5.	Antrag der FDP zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Präsentation der Leistungen des Rhein-Sieg-Kreises in den Bereichen Schlauchwäsche und Atemschutzwerkstatt“ vom 06.07.2023		Kenntnisnahme
6.	Besondere Einsatzlagen		

7.	Mitteilungen und Anfragen		
7.1.	Übung der Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW) am 26.08.2023 Nichtöffentlicher Teil		Kenntnisnahme
8.	Ertüchtigung von zusätzlichen Räumlichkeiten für die Leitstelle zur Umstellung des Dienstbetriebes in den 24-Stundendienst	26/2023	Einstimmig
9.	Lieferung von Medizintechnik für die Rettungsfahrzeuge	27/2023	Einstimmig
10.	Mitteilungen und Anfragen		
10.1.	Beauftragung der optionalen Lieferung von Notarzt-Einsatzfahrzeugen		Kenntnisnahme

N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 11. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz des Rhein-Sieg-Kreises am 18.09.2023:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:00 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung: 08.09.2023
Einladungsnachtrag vom: -

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsfraktion CDU

Herr Karl-Heinz Baumanns

Herr Christoph Fiévet

Herr Franz Gasper

Frau Hildegard Helmes Vertretung für Herrn Christian Sieberg

Herr Michael Söllheim

Herr Florian Westerhausen

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Manuela-Franziska Gardeweg

Herr Ingo Steiner

Frau Lisa Anschütz

Kreistagsfraktion SPD

Frau Tatjana Ortman

Herr Michael Richter

Kreistagsfraktion FDP

Herr Christian Koch

Gruppe DIE LINKE

Herr Michael Otter

Vertreter der Verwaltung

Herr Dr. Rudersdorf

Herr Freier

Herr Gandelau

Frau Jonas

Herr Ahr

Herr Diepenseifen

Herr Schneider

Frau Schneider

11. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 18.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden zur 11. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest.

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung erfolgten nicht.

1	Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 22.05.2023	
---	---	--

Einwände gegen die Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 22.05.2023 wurden nicht erhoben.

2	Niederschrift über die 1. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz und des Bau- und Vergabeausschusses am 21.06.2023	
---	---	--

Einwände gegen die Niederschrift über die 1. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz und des Bau- und Vergabeausschusses am 21.06.2023 wurden nicht erhoben.

3	Fortschreibung Rettungsdienstbedarfsplan 2023	
---	---	--

Herr Dr. Rudersdorf teilte mit, dass mit allen notwendigen Akteuren Einvernehmen hergestellt wurde, und dankte den Mitarbeitenden der Verwaltung.

KTM Söllheim lobte die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes als Qualitätsverbesserung für die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis, die nun über die nächsten Jahre umzusetzen sei. Er dankte der Verwaltung für ihre Arbeit.

Der Ausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

B.-Nr.
24/2023

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Rettungswesen und Katastrophenschutz empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

11. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 18.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Der Kreistag beschließt die als Anhang beigefügte Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans gemäß § 12 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (Rettungsgesetz NRW - RettG NRW).

Abst.- Einstimmig
Erg.:

4	Bildung einer Trägergemeinschaft zur Einführung eines Telenotarztsystems für die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis	
---	--	--

Herr Diepenseifen stellte das Konzept des Telenotarztsystems in einer Präsentation dar.

KTM Ortmann erkundigte sich, in welchen Situationen trotz des Telenotarztes noch ein Notarzt vor Ort sei. Weiterhin wollte sie wissen, ob der Telenotarzt nur im RTW oder auch an der jeweiligen Einsatzstelle verfügbar sei und ob das nichtärztliche Rettungsfachpersonal unter Anleitung des Telenotarztes Notarzttätigkeiten wahrnehmen solle.

Herr Diepenseifen führte hierzu aus, dass grundsätzlich das Einsatzstichwort entscheidend sei, ob ein Notarzt zu einem Einsatz entsandt wird. Der Telenotarzt könnte hier allerdings bis zum Eintreffen des physischen Notarztes überbrückend einwirken. Inwiefern der Telenotarzt auch direkt an der Einsatzstelle oder im RTW zur Verfügung stehe, sei abhängig von dem letztlich eingesetzten System. Eine Übernahme der Notarzttätigkeiten durch nichtärztliche Rettungsfachpersonal sei nicht vorgesehen.

KTM Gardeweg fragte nach, wie hoch die Anzahl der Einsätze geschätzt werde, die der Telenotarzt übernehmen und somit die anderen Notärzte entlastet würde.

Herr Diepenseifen teilte hierzu mit, dass nach derzeitigem Stand diese Zahl wahrscheinlich im unteren zweistelligen Prozentbereich liegen werde.

SkB Poh erkundigte sich, mit welchen Kosten durch das System zu rechnen sei.

Herr Diepenseifen betonte, dass es sich zwar um ein teures System handle, welches aber an anderen Stellen zu Entlastungen, auch finanzieller Art, beitragen werde.

SkB Leischner fragte nach, ob auch Notärzte aus dem Rhein-Sieg-Kreis die Rolle des Telenotarztes übernehmen könnten und ob auch jüngere Ärzte für diese Position vorgesehen seien.

Herr Diepenseifen erläuterte, dass es sich bei dem Telenotarzt um eine Rückfallebene handle, weshalb ein Einsatz von jüngeren und weniger erfahrenen Notärzten hier nicht vorgesehen sei. Grundsätzlich sei das Uniklinikum Bonn Träger des Telenotarztes.

KTM Koch erkundigte sich, ob für den Einsatz des Telenotarztsystems Fortbildungsbedarf beim nichtärztlichen Rettungsfachpersonal bestehen würde und in welchem zeitlichem Umfang dieser umgesetzt werde. Weiterhin stellte er die Frage, ob die Anforderungen für den Telenotarzt durch das Land NRW vorgegeben werden.

Herr Diepenseifen führte aus, dass die Schulungen bereits begonnen hätten. Eine Intensivierung dieser sei aber erst möglich, wenn bekannt sei, welches System verwendet werde. Die Fahrzeuge und die jeweiligen Besatzungen werden sodann sukzessive ausgestattet und geschult. Die Anforderungen für den Telenotarzt seien durch die Ärztekammer erarbeitet worden.

KTM Söllheim fragte, ob der Telenotarzt auch die Krankenhaussuche für die Patienten des jeweiligen Einsatzes übernehmen und ob auch die Übergabe durch diesen durchgeführt werde. Weiterhin erkundigte er sich, ob bei einem MANV andere Telenotärzte zuschaltbar seien und wann der früheste Termin für die Einführung des Systems sei.

Herr Diepenseifen teilte mit, dass einsatzabhängig Absprachen zwischen Telenotarzt und Kliniken erfolgen sollen, die Übergabe aber grundsätzlich durch das nichtärztliche Rettungsfachpersonal erfolge. Des Weiteren sei eine Zuschaltung anderer Telenotärzte bei MANV-Lagen nicht vorgesehen. Als frühesten Zeitpunkt für eine Einführung werde das zweite Halbjahr 2024 angepeilt.

Herr Dr. Rudersdorf teilte mit, dass die Vereinbarung mit der Stadt Bonn von beiden Seiten abgestimmt sei.

KTM Steiner bat im Rahmen der in der Vereinbarung vorgesehenen Evaluierungsklausel, um einen entsprechenden Bericht der Verwaltung im Ausschuss.

Herr Dr. Rudersdorf sagte dies zu.

Der Ausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

B.-Nr. **Beschlussvorschlag:**
25/2023

Der Ausschuss für Rettungsdienst und Katastrophenschutz empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird zur Etablierung eines Telenotarztsystems ermächtigt. Dabei wird die in der Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Rettungsgesetz NRW zwischen der Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis abgeschlossen.

Abst.- Einstimmig
Erg.:

5	Antrag der FDP zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Präsentation der Leistungen des Rhein-Sieg-Kreises in den Bereichen Schlauchwäsche und Atemschutzwerkstatt“ vom 06.07.2023	
---	--	--

KTM Koch betonte, dass deutlich gezeigt werde, wie dringend das Gefahrenabwehrzentrum des Rhein-Sieg-Kreises benötigt werde. Weiterhin teilte er mit, dass von Seiten der Stadt Bornheim abweichende Aussagen bezüglich der Zufriedenheit mit dem Kreisfeuerwehrhaus getätigt wurden.

Herr Freier sagte zu, dies zu eruieren.

SkB Müller erkundigte sich, ob eine Tendenz erkennbar sei, dass die Kommunen die Aufgaben des Kreisfeuerwehrhauses zunehmend selbst übernehmen würden.

11. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 18.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Dr. Rudersdorf teilte hierzu mit, dass diese durch die Kreisverwaltung befragt wurden und geäußert hätten, dass Angebot des Kreisfeuerwehrhauses weiter wahrnehmen zu wollen.

6	Besondere Einsatzlagen	
---	------------------------	--

Seit der letzten Sitzung hat es keine besonderen Einsatzlagen im Rhein-Sieg-Kreis gegeben.

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

7.1	Übung der Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW (BTP-B 500 NRW) am 26.08.2023	
-----	--	--

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils